

10 Jahre gereift – ein hervorragender Jahrgang...

so lautet das Motto unserer diesjährigen AK 2010

ein Motto, das Ihr im Unterschied zu vorangegangenen Jahrgängen offensichtlich ganz ohne Kampfabstimmung, ganz ohne Grundsatzdiskussionen gefunden habt.

Überhaupt: selten habe ich so wenig von Aufregungen über die Abschlussgestaltung mitbekommen, wie in diesem Jahr. Kein Streit, keine Tränen, keine Konkurrenz – und schon die selbstverständliche Problemlösungsstrategie unterscheidet Euch von euren Vorgängerjahrgängen.

Nun – ganz unbescheiden kommt Ihr nun nicht daher:

Ein hervorragender Jahrgang – damit lobt Ihr Euch sehr!

So wird es die Aufgabe meiner Rede sein, Eure Selbsteinschätzung zu evaluieren...

Für mich bietet dieses Motto wunderbare Sprachbilder.

Was braucht es, um den „Hervorragenden Jahrgang“ zu produzieren?

Zunächst einmal ist die Qualität der Setzlinge... jeder, der mit Acker – und Gartenbau zu tun hat, weiß, dass die Erzeuger schon bei der Wahl des Erbgutes Wert auch größte Qualität legen, vor allem bei Kreuzungen.

Deshalb begrüße ich sehr herzlich diejenigen, die die Grundlagen für diesen hervorragenden Jahrgang gelegt haben, Eure Eltern.

Die Arbeit im Weinberg mit den jungen Rebstöcken ist Knochenarbeit – es beginnt mit schlaflosen Nächten, Regen und Sturm, zu viel Sonne, zu wenig Sonne, zu viel Regen oder zu wenig davon – all das beeinflusst das Wachsen. Es ist eine Arbeit, die neben frohen Momenten: „Er ist schon wieder gewachsen“ – „Guck mal, wie toll er schon Fußball spielt!“ „Sie spricht schon wunderschön“...auch Sorgen oder Kummer macht. Deshalb braucht man hilfreiche Hände. viele hilfreiche Hände braucht.

Da setzt die Arbeit der Winzer und Winzerinnen ein, die die manchmal mühselige Arbeit im Weinberg verrichten müssen, mein liebes Kollegium, das ich wie immer gerne grüße.

Waren es in der frühen Jugend schlaflose Nächte, Krankheiten, die einen nicht schlafen ließen, so bedeutet es in der wilden Wachstumsphase der Pubertät große Anstrengungen, die Wildtriebe zu bändigen und zu beschneiden.

Denn:

Vielfältig sind die Böden, in denen guten Gewächse heranreifen.

Am schwierigsten gestaltet sich, wie jeder weiß, die Arbeit in den Steilhängen der Mosel. Da bedarf es einer Chefwinzerin, die mit leisen Worten, zäher Ausdauer und hohen Qualitätsansprüchen auch in steilster Hanglage nicht abstürzt. Dann kann es

auch geschehen, das dabei mal 10 junge Wildtriebe, die statt Regenwasser stärkere Tropfen schlürfen wollen, für mehrere Tage aus dem Mutterboden entfernt werden müssen...(Und Eingeweihte wissen um die besonderen Vorkommnisse der legendären Englandfahrt)

Wildwuchs jeder Art ist sie zu zähmen imstande, damit edelste Gewächse kreiern werden können, die Klassenlehrerin der 10 a. Liebe Frau Jordan – 6 Jahre lang haben Sie als Chefcoach diese jungen Menschen gefordert und gefördert. Meinen Dank dafür an Sie.

Dann gibt es die weiten Ebenen Rheinhessens oder des Markgräflerlandes, wo eigentlich immer die Sonne scheint – fruchtbare Weite, ein sanfter Regen, der das Wachstum der Reben fördert – die sanften Hänge der 10 b. Ich zitiere Frau Winkler: „Eine Klasse mit einem so guten sozialen Klima habe ich noch nie erlebt. Das ist einmalig.“ Dazu passt Julias Aussage: “Wenn wir vielleicht auch nicht immer die Fleißigsten sind – aber wir haben nie auch nur einen einzigen in unserer Klasse gemobbt.“

Ein Klima, so angenehm, dass sich gleich zwei Winzerinnen in Folge entschließen, sich nicht mit der Aufzucht von Fremdsetzlingen zu beschäftigen, sondern doch mal lieber selbst in die Erschaffung neuer Kreationen zu begeben

Eure erste Klassenlehrerin Frau Port sendet Euch ihre herzlichsten Grüße aus dem fernen Saudi – Arabien. Sie hat euch nicht vergessen.

Eure zweite Klassenlehrerin, die euch bis zur 9 begleitete, hat ihren kleinen Sohn heute Abend Euch zu Ehren in der Obhut des Papa gelassen, Frau Rust-Wendt, ich freue mich sehr, Sie hier begrüßen zu können.

Nun – ein so gut angelegtes Weinfeld darf man nicht verwaisen lassen und so gilt Frau Bollig erklärte sich sofort bereit, die 10b zu übernehmen, obwohl sie gerade erst ihre eigene 10 entlassen hatte und eine kleine Verschnaufpause verdient hätte.

Ihnen, liebe Frau Bollig, ein herzliches Danke für Ihren Einsatz.

3

Auch wenn die sanften Hänge des Weinfeldes 10b sich hervorragend pflegen ließen, so war doch Arbeitsteilung vonnöten, um vor allem die Anforderungen einer kurzfristigen Umpflanzung nach Spanienerfolgreich zu bestehen, Frau Winkler und Frau Stellmann sprangen ein, damit Eure Abschlussfahrt, liebe 10 b, zu einem tollen Erlebnis wurde.

Dem Team Stellmann/Winkler und dem Einsatz mehrerer technischer Hilfsmittel ist es auch zu verdanken, dass ich zu später Stunde herausbekam, wie denn nun der Titel Eures Abschlussliedes hieß, zu dem Ihr am letzten Schultag euch umarmt und

getanzt und auch ein wenig geweint habt.

Dazu ein Mitschnitt aus meinem Mail Account:

**Donnerstag, 01. Juli, 21.43**

Fuchs-Dransfeld an Stellmann:

Schreibe gerade meine Abschlussrede. Wissen Sie, bitte, wie der Song hieß, zu dem die 10er am Dienstag ihren Kreis gebildet haben. Irgendwas mit "du bist das beste was mir je passiert", oder so ähnlich?

Oder haben Sie eine eMail Adresse von einem 10er, der das wissen könnte? Wäre hilfreich.

**2 Minuten später:**

Stellmann an Fuchs Dransfeld:

Silbermond? Du bist das Beste was mir je passiert ist!

War das der Song? Ich bin bei Liedern wirklich völlig unwissend... Ich frage mal schnell Herrn Oberheu - der weiß es auch nicht... Herr Werth - auch nicht... Frau Kande geht nicht ans Telefon - nun noch Frau Winkler...

Nun dauert es etwas länger....

**21.58 Uhr**

Tja - Frau Winkler weiß es auch nicht und Julia Esser hat mir nur "Guten Abend" im Schüler CC-Chat gesagt und ist dann grußlos verschwunden... ;-(((

**Zwei Minuten später - 22.00**

So, jetzt die Antwort von Julia: [die jahre mit euch von wolfgang petry](#)

Und daraus das Zitat, um das es mir geht:

„Die Jahre mit Euch warn die besten für mich“ – so habt ihr mitgesungen – so hat die 10 a eben ihr Abschlussvideo hinterlegt:

Als Schulleiterin sage ich:

Die Jahre mit euch waren „die besten für uns“, was Eure Abschlüsse betrifft, denn das zeigt ein Blick in Eure Abschlusszeugnisse.

Für die AK 2010 konnten wir mehr Abschlüsse mit Qualifikationen erteilen als je zuvor:

Die Möglichkeit, an einer weiterführenden Schule das Fachabitur oder Abitur abzulegen, erhalten 60 % eures Jahrgangs. Und das zu den Bedingungen der Zentralen Abschlussprüfungen. Das gab's noch nie an der RSNord, das beste bisherige las bei 51 % - ein tolles Ergebnis, zu dem ich Euch und den Lehrerinnen und Lehren gratuliere, die dies mit Euch erreicht haben.

So ist es mir auch eine große Freude, diejenigen, die das jeweils beste Zeugnis aus der Klasse erreicht haben. Die Wahl fiel nicht leicht und noch heute Morgen haben Frau Jordan, Frau Bollig und ich heftig gerechnet und darum gerungen, ob nicht den aus jeder Klasse zwei... So wurde noch mal der Taschenrechner gezückt und die Zahlen sind eindeutig.

So bitte ich auf die Bühne und um euren Beifall für den Jahrgangsbesten aus der 10 a: Marius Kuck und

die Jahrgangsbeste aus der 10 b: Rebecca Thelen

Ganz besonders gerne erwähne ich zum Abschluss aber auch diejenigen, die sich im Engagement für die Klasse und die Schule besonders ausgezeichnet haben, vor allem, was die Gestaltung des Abschieds betrifft.

Ich bitte auf die Bühne und bedanke mich bei

Anke Dahmen, Maren Fußberger und Taranjit Sandhu aus der 10 a  
Johannes Vossen und Marco Stolz aus der 10b

Ganz zum Schluss möchte ich nach vorne holen 2 Jungen der stilleren Art. Was sie beide verbindet, ist die Liebe zur Musik. Seit Beginn ihres Hier seins haben sie jede Begrüßungsfeier der 5er musikalisch gestaltet haben:

Herzlichen Dank an Sebastian Dorn und Ruben Laskewitz  
Ihr werdet mir fehlen.

5

Wir als Kollegium verabschieden uns auch von den Eltern unserer Jugendlichen, mit denen wir in den zurückliegenden Jahren zusammengearbeitet haben, die uns in unserer pädagogischen Arbeit unterstützt haben. Stellvertretend für alle danke ich sehr herzlich Frau Jungeburth und Frau Fußberger aus der 10 a, sowie Frau Stolz und Frau Rütters aus der 10 b, die auch in der Schulpflegschaft tatkräftig mitwirkten. Gerade in meinen Bemühen, die RS Nord am ihrem Standort zu erhalten, habe ich von den Vorsitzenden der Klassenpflegschaft sehr viel Unterstützung erhalten. Auch jetzt spüre ich wie viel Kraft es gibt, wenn Eltern und Schule nicht gegeneinander, sondern gemeinsam miteinander arbeiten.

Von 2004 bis 2010 wart ihr unsere Schülerinnen und Schüler –, vor einem Jahr feiertet ihr mit uns das 10jährige Bestehen und habt wunderbare Zeit dieser Schule miterlebt und mit gestaltet.

Ihr feiert Euren Abschied unbelastet von den Gedanken und Sorgen, wie es mit der Realschule Nord weitergehen wird – und das ist gut so! Denn ihr sollt und müsst frei sein für Neues.

Sorgt auf Eurer Reise durchs Leben dafür, dass Ihr immer jemanden an Eurer Seite habt:

Allein ist man einsam – zusammen ist man stark.

Das Rüstzeug für Eure Entdeckungsreise konnten wir Euch an unserer kleinen feinen Realschule Nord vermitteln.

Entdeckt Eure Zukunft mit Neugier und Freude!

Und so entlasse euch in eure neue eigene Zeit,

liebe 10 a, liebe 10 b.

Ihr wart ein wirklich hervorragender Jahrgang!